

REFORM-DOSSIER

Nr. 10

Äußere Sicherheit & Handel

*Strategische Versorgungssicherheit, Lieferketten und
Verteidigungsfähigkeit*

aus der Reihe

Betriebssystem Deutschland

Eine Reformarchitektur für einen funktionierenden Staat

Verwendbarer Baustein · Stand Juni 2026

Steckbrief

Reformwelle	Welle 3–4 (Monitoring früh, Strukturaufbau später)
Alltagsspürbarkeit	Mittel (sichtbar in Krisen und bei Engpässen)
Breitenwirkung	Hoch – Industrie, Versorgung, Bündnisfähigkeit
Rechtsweg	Stark EU-gebunden (Handel: Art. 207 AEUV); Verteidigung beim Bund
Datenschutzrisiko	Gering (überwiegend keine Personendaten)
Politische Angreifbarkeit	Mittel (Verteidigungsausgaben, Handel)
Leitidee	Zivile und militärische Resilienz integriert, ohne Durchmilitarisierung

1. Ausgangsproblem

Die äußere Dimension der Staatsfähigkeit ist lange unterschätzt worden. Verteidigungsfähigkeit, Handelssicherheit und die Resilienz von Lieferketten sind keine getrennten Themen, sondern Aspekte derselben Frage: Kann Deutschland seine Versorgung und Sicherheit auch unter geopolitischem Druck aufrechterhalten? Abhängigkeiten bei kritischen Gütern, fragile Lieferketten und Lücken in der Verteidigungsbereitschaft sind sichtbar geworden.

2. Zielbild

Eine gesamtstaatliche Resilienz, die zivile und militärische Fähigkeiten integriert denkt – ohne die Gesellschaft zu durchmilitarisieren. Strategische Versorgungssicherheit bei kritischen Gütern, robuste und diversifizierte Lieferketten, eine wehrhafte und bündnisfähige Verteidigung – eingebettet in die europäische Handels- und Rechtsordnung.

Strategische Resilienz heißt: Energie, kritische Güter, Lieferketten und Verteidigung zusammen denken – diversifizieren, bevorraten, bündnisfähig bleiben.

3. Reformdividende

Transparenz über Abhängigkeiten und Engpässe, bevor sie zur Krise werden; gezielte Diversifizierung und Reserven; eine planbarere Verteidigungsbereitschaft. Monitoring-Module (Lieferketten, Reserven, Fähigkeiten) sind früh wirksam; der strukturelle Aufbau (Reserven, verteidigungsindustrielle Resilienz) ist langfristig.

4. Kritische Güter & Startmodule

Strategische Versorgungssicherheit betrifft eine überschaubare, aber kritische Liste: Energie, Halbleiter, seltene Erden, Batterierohstoffe, Arzneiwirkstoffe, Medizintechnik, Verteidigungsgüter, digitale Infrastruktur sowie Agrar- und Düngemittel.

- **Lieferkettenmonitor** – macht Abhängigkeiten und Engpässe sichtbar.
- **Reservenregister** – erfasst und plant strategische Reserven kritischer Güter.
- **Fähigkeitsmonitor** – Überblick über die Verteidigungs- und Resilienzbereitschaft (militärische und polizeiliche Datenräume strikt getrennt).

5. Rechtsrahmen

Handel ist eine ausschließliche EU-Kompetenz (Art. 207 AEUV)¹; Verteidigung und Auswärtiges liegen beim Bund (Art. 73 GG). Tragfähig ist die europäische Einbettung kombiniert mit nationaler Resilienzvorsorge. Nicht tragfähig in Radikalform: eine nationale Handelspolitik außerhalb der EU. Exportkontrolle und Beihilferecht sind EU-rechtlich gebunden und zu beachten.

6. Zielarchitektur

Plattformdienste sind Lieferkettenmonitor, Reservenregister und Fähigkeitsmonitor. Die militärischen Datenräume bleiben strikt von den polizeilichen und zivilen getrennt. Die Architektur verbindet Risikofrüherkennung (Monitoring) mit Vorsorge (Reserven, Diversifizierung) und Bündniskoordination – föderal und europäisch eingebettet.

7. Datenräume & Schnittstellen

Überwiegend keine Personendaten; das Datenschutzrisiko ist gering. Die Trennung der militärischen und polizeilichen Datenräume ist jedoch zwingend, um innere und äußere Sicherheit nicht datentechnisch zu vermischen. Schnittstellen verbinden Monitoring, Reserveplanung, Industrie und Bündnispartner; sensible Verteidigungsdaten unterliegen erhöhten Schutzklassen.

8. Finanzierungslogik

Äußere Sicherheit ist investiv und resilienzorientiert (Nutzenkategorien C5/C8): Sie sichert Handlungsfähigkeit und reduziert Risiken, erzeugt aber keine direkte Haushaltseinsparung. Für einmalige Großinvestitionen (etwa verteidigungsindustrielle Kapazitäten) kommt die kreditgestützte Brücke mit Tilgungslogik in Betracht – klar als kreditfinanziert zu benennen. Reserven binden Kapital, das gegen Krisenkosten abzuwägen ist.

9. Migrationspfad

Phase	Zeitraum	Schritte
0 · Baseline	0–2 J.	Abhängigkeiten und kritische Güter erfassen, Datenstandards, EU-Abstimmung
1 · Monitoring	1–5 J.	Lieferkettenmonitor, Reservenregister, Fähigkeitsmonitor
2 · Vorsorge	4–10 J.	Diversifizierung, strategische Reserven, Bündniskoordination
3 · Struktur	8–20 J.	Verteidigungsindustrielle Resilienz, Handels- und Rohstoffstrategie

10. Kennzahlen (KPI)

- Abhängigkeitsgrad bei kritischen Gütern und Diversifizierungsfortschritt
- Reichweite strategischer Reserven
- Verteidigungs- und Resilienzbereitschaft (Fähigkeitsmonitor)

¹Art. 207 AEUV (Gemeinsame Handelspolitik; ausschließliche EU-Kompetenz i. V. m. Art. 3 AEUV). Verteidigung und Auswärtiges: Art. 73 GG (ausschließliche Bundeskompetenz). Quelle: dejure.org; EUR-Lex.

- Reaktionszeit bei Lieferkettenstörungen

11. Risiken & Worst Case

Risiken liegen in geopolitischen Schocks, in der Geschwindigkeit des Kapazitätsaufbaus und in der Abhängigkeit von Bündnis- und EU-Entscheidungen. Im Worst Case treffen Lieferkettenschocks auf unzureichende Reserven und langsamen Aufbau. Gegenmittel: frühes Monitoring, gestufte Diversifizierung und die strikte EU-Einbettung, die nationale Alleingänge vermeidet.

12. Politische Anschlussfähigkeit

Lager	Anknüpfungspunkt	Spannung
CDU/CSU	Wehrhaftigkeit, Bündnisfähigkeit, Versorgungssicherheit	—
SPD	Resilienz, Industriepolitik, Bündnisorientierung	Verteidigungsausgaben
Grüne	Lieferkettenresilienz, kritische Rohstoffe, EU-Einbettung	Verteidigungsindustrie
Linke	Zivile Resilienz, Versorgungssicherheit	Verteidigungsfähigkeit
Liberale Akteure	Diversifizierung, offene Märkte mit Risikoreduktion	—

Die Monitoring- und Resilienzmodule sind breit anschlussfähig; die Verteidigungs- und Handelsstruktur ist konflikträchtiger und gehört in die spätere Welle. Die EU-Einbettung ist dabei kein Hindernis, sondern die tragfähige Grundlage.